Dieses Blatt wird den Lesern von Dresden und Umgebung am Tage vorher bereits als **Abend-Ausgabe** zugestellt, während es die Post-Abonnenten am Morgen in einer Gesamtausgabe erhalten.

55. Jahrgang. № 164. **Donnerstag, 15. Juni 1911.**

Bezugsgebühr vierteljährl. für Dresden bei täglich zweimaliger Zutragung (an Sonn- und Montagen nur einmal) 2.50 Mk., durch auswärtige Kommissionäre 3.50 Mk. Bei einmaliger Zustellung durch die Post 3 Mk. (ohne Bestellgeld). Die den Lesern von Dresden u. Umgebung am Tage vorher zugestellten Abend-Ausgaben erhalten die auswärtigen Bezieher mit der Morgen-Ausgabe zusammen zugestellt. Nachdruck nur mit deutlicher Quellenangabe („Dresdn. Nachr.“) zulässig. — Unverlangte Manuskripte werden nicht aufbewahrt.

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Liepsch & Reichardt in Dresden.

Telegramm-Adresse: Nachrichten Dresden.

Hauptgeschäftsstelle: Marienstraße 38/40.

Fernsprecher: 11 • 2096 • 3601.

Anzeigen-Tarif Annahme von Ankündigungen bis nachm. 3 Uhr, Sonntags nur Marienstraße 38 von 11 bis 1/2 1 Uhr. Die einspaltige Grundzeile (ca. 8 Silben) 25 Pf., Familien-Nachrichten aus Dresden 20 Pf.; Geschäfts-Anzeigen auf der Privatseite 30 Pf.; die zweispaltige Zeile a. Textseite 60 Pf. — In Nummern nach Sonn- u. Feiertagen: die einspaltige Grundzeile 30 Pf., auf Privatseite 40 Pf., Familien-Nachrichten a. Dresden die Grundzeile 25 Pf. — Auswärtige Aufträge nur gegen Vorausbezahlung. — Jedes Belegblatt kostet 10 Pf.

Dresdner Bank

Aktienkapital und Reserven 261 Mill. Mark empfiehlt ihre

Depositen-Kassen und Wechsel-Kontore:
Dresden-A., König-Johann-Strasse 3
„ „ Prager Strasse 39
„ „ Striesener Strasse 49
Dresden-N., Bautzner Strasse 3
Kurort Weisser Hirsch
Meissen und Kötzschenbroda.

Bareinlagen, Annahme zur Verzinsung.
Scheck-Verkehr, Eröffnung von Scheckkonten.
Wertpapiere, An- und Verkauf, **Beleihung.**
Coupons, Einlösung und Verwertung.
Depots, Aufbewahrung offener u. verschliessbarer.
Kreditbriefe auf alle Hauptplätze der Welt.

Für eilige Leser.

Der Verband zur Hebung hauswirtschaftlicher Frauenbildung tagt zurzeit in Dresden.

Der Verbandstag sächsischer Gastwirte beschloß, den nächstjährigen Verbandstag in Radeberg abzuhalten.

Der Bonner Universitätsprofessor Dr. Solmsen stürzte aus dem Eisenbahnzuge und wurde getötet.

Bei einer Zugentgleisung in Schwarzenacker wurden zwei Personen getötet und eine schwer verletzt.

Erzherzog Karl Franz Joseph von Oesterreich hat sich mit der Prinzessin Zita von Bourbon-Parma verlobt.

Uruguay beschloß die Aufnahme einer Anleihe von 3 Millionen Lstr. zum Bau von Eisenbahnen.

Neueste Drahtmeldungen

vom 14. Juni.

Deutscher Rundflug.

Berlin. (Priv.-Tel.) Heute finden in Schwerin Schautage statt. Morgen 4 Uhr wird zur dritten Tagesstrecke Schwerin—Hamburg aufgestiegen. Ueber das Befinden von Karl Müller, der gestern früh auf dem Krakauer Anger in Magdeburg abstürzte, wird gemeldet, daß er sich im Altstädter Krankenhause in Magdeburg-Sudenburg unter sorgfältiger Pflege etwas erholt hat. Das Bewußtsein ist noch nicht völlig zurückgekehrt, aber Puls und Atmung haben sich gebessert.

Schwerin. (Priv.-Tel.) Für die hiesigen Flugwettbewerbe hat der Großherzog einen Marmoradler, die Großherzogin Anastasia einen goldenen Becher, die Stadt Schwerin ein schwersilbernes Tablett und der Prinzgemahl der Niederlande einen silbernen Tafelaufsatz gestiftet.

Fall Jatho.

Berlin. (Priv.-Tel.) Aus Anlaß des vom Königl. Konsistorium der Provinz Brandenburg vier Berliner Pfarrern in Sachen der Jatho-Versammlung erteilten Verweises haben sich 80 Berliner Geistliche beschwerdeführend an den evangelischen Oberkirchenrat gewendet.

Ungetreuer Gefangenaufseher.

Berlin. (Priv.-Tel.) Ein am Moabiter Untersuchungsgefängnis beschäftigter Gefangenaufseher Froeling ist im Auftrage der Staatsanwaltschaft verhaftet worden, weil er Kassiber von Untersuchungshäftlingen weiterbefördert und anderseits Kassiber in das Untersuchungsgefängnis hineingeschmuggelt und den Gefangenen ausgehändigt hat; insbesondere hat er auch in dem Falle Stallmann und Genossen, der Falschmünzerbande, die sich jetzt hinter Schloß und Riegel befindet, Dienste geleistet. Nach der Verhaftung Froelings wurde noch ein großes Paket auf dem Postamt beschlagnahmt, das Kassiber für Untersuchungsgefangene enthielt.

Eisenbahnunfall.

Ludwigshafen. (Amtliche Meldung.) Gestern mittag 12 Uhr 52 Min. entgleisten bei der Ausfahrt des Güterzuges 2365 in Schwarzenacker die Lokomotive und fünf Wagen infolge unrichtiger Weichenstellung. Der Lokomotivführer Hach und der Heizer Weber aus Homburg in der Pfalz fanden dabei den Tod. Der Zugführer Kiefer wurde schwerverletzt ins Krankenhaus gebracht. Der Materialschaden ist erheblich.

Aus dem Zuge gestürzt.

Bonn. Gestern abend kurz nach 6 Uhr stürzte bei Mehlem der Professor der Universität Bonn, Dr. Felix Solmsen, aus einem Zuge der Staatsbahn, geriet unter einen entgegenkommenden Zug und wurde sofort getötet.

Schwere Automobilunfälle.

München. (Priv.-Tel.) Der praktische Arzt Dr. Karl Stauffer aus München ist am Hoyerberg bei Lindau von einem Automobil überfahren und schwer verletzt worden.

Schwiebus. (Priv.-Tel.) Ein mit vier Personen besetztes Automobil des Technikers Wenzlaff aus Meseritz stürzte auf der Züllichauer Chaussee in den Chausseegraben, nachdem es einen sehr starken Baum umgerissen hatte. Der Bahnhofswirt Heckert aus Paradies wurde durch den fallenden Baum erschlagen. Der Chauffeur Krüger aus Meseritz wurde herausgeschleudert und so schwer verletzt, daß er nach einhalbstündigem Eintreffen ärztlicher Hilfe verstarb. Der Besitzer des Autos zog sich eine Schulterverletzung zu, während der vierte Insasse mit dem Schrecken davonkam.

Die österreichischen Reichsratswahlen.

(Vergleiche Tagesgeschichte.)

Wien. Bis 9 Uhr vormittags waren insgesamt 424 Wahlergebnisse bekannt, von denen 241 endgültig sind. Die Christlich-Sozialen erlangten 61 Mandate, die Sozialdemokraten 43, davon sind 12 Autonomisten; ferner der einheitliche Tschechenklub 34 (und zwar die Jungtschechen 10, die fortschrittliche Volkspartei 1, die Alttschechen 1, die Agrarier 7, die Katholisch-Nationalen 5, die National-Sozialen und radikal-fortschrittlichen Staatsrechtler zusammen 10), ferner der deutsche Nationalverband 43 (und zwar die Deutsche Fortschrittspartei 23, die Deutschradikalen 10 und die deutschen Agrarier 10). Der Polenklub erhielt 11 Mandate (und zwar 1 Nationaldemokrat, 6 Konservative, 1 Zentrumsmitglied und 3 Demokraten). Die deutsche Arbeiterpartei erhielt 1 Mandat, die Bukowina-Ruthenen 5, die Rumänen 5, die slovenische Volkspartei 17, der Südslavenverband (Kroaten) 7, die italienische Volkspartei 7, die liberalen Italiener 2. Ferner wurden gewählt 2 Wilde, 1 Alldeutscher, 1 Jüdisch-Nationaler und 1 Altkonservativer.

Wien. Unter den Gewählten befinden sich der Deutschradikale Wolf, der Jungtscheche Kramarcz, der christlich-soziale Baron Fuchs, der rumänische Sozialdemokrat Grecorovici, der gegen den Deutschfreiheitlichen Stedl gewählt wurde, ferner die Deutschfreiheitlichen Lecher, Urban, Schreiner und Delvert, der Slovene Susterfic, der Alldeutsche Iro und der Jüdisch-Nationale Straucher.

Wien. Die deutschfreiheitlichen Organe feiern den gestrigen Wahltag als eine Niederlage der Christlich-Sozialen in Wien, die sich von ihren bisherigen 20 Wiener Mandaten in der Hauptwahl nur zwei sichern konnten. Der gestrige Tag bedeute einen Sieg der freisinnigen Weltanschauung. Die christlich-soziale „Reichspost“ erklärt die Niederlage der Partei mit der Verminderung der positiven Arbeit durch die traurigen parlamentarischen Verhältnisse, behauptet aber, die Besitzstände in der Reichshauptstadt seien für die Christlich-Sozialen auch heute noch so gewaltig, daß die Partei ruhig arbeiten und neue Erfolge in späterer Zeit abwarten könne. Die christlich-soziale Idee sei unbesiegbar.

Zur Lage in Marokko.

Paris. Nach einer Meldung der „Agence Havas“ aus Mekines durchritt der General Moinier, von der maurischen Bevölkerung mit Gleichgültigkeit aufgenommen, die Hauptstraßen der Stadt, die eine Garnison von etwa 1500 Mann erhalten wird. Mulai el Zin erhielt im französischen Lager eine Ehrenwache und wird dem Sultan ausgeliefert werden, der sich für eine ehrenvolle Behandlung verpflichten wird.

Paris. „Echo de Paris“ meldet unter Vorbehalt: Ein französischer Gutsbesitzer namens Deport, der nach Melilla gegangen war, um für die französische Militärverwaltung verschiedene Geschäfte zu besorgen, ist vom spanischen Militär festgenommen und widerrechtlich 24 Stunden in Haft behalten worden. Deport hat beim französischen Regierungskommissar in Udschda und beim Ministerium des Auswärtigen gegen diese Verhaftung Einspruch erhoben. — El Mokri erklärte einem Redakteur des „Pariser Journal“, daß Marokko das Vorgehen der spanischen Regierung als Ueberschreitung der Algeciras-Akte ansehe und bei den Signatarmächten zur Sprache bringen werde.

Naumburg. (Priv.-Tel.) Im hiesigen Stadttheater brachen während einer Probe der Operette „Reiche Mädchen“ in einem erhöhten Gerüst, auf dem sich die Darsteller befanden, die Bretter durch. Die Hauptdarstellerinnen Frl. Lilly Harvey und Frl. Carla Kraus wurden erheblich verletzt. Die Vorstellung mußte abgesagt werden.

Offenbach. (Priv.-Tel.) Durch ein Großfeuer wurde heute vormittag in den Pollmarschen Stearinwerken die Fettkocherei vollständig eingeäschert. Der Schaden beträgt 150 000 Mark und ist durch Versicherung gedeckt. Der Betrieb wird in vollem Umfange durch die vom Feuer verschont gebliebene Reservekocherei aufrechterhalten. Die Entstehungsursache ist nicht bekannt.

Neurode i. Schl. (Priv.-Tel.) Auf der Wenzeslausgrube im benachbarten Ludwigsdorf verunglückten der Häuer Stiller und Lehrhäuer Grier. Sie waren im Querschacht mit Brennen beschäftigt, als ein steckengebliebener Schuß losging. Stiller wurde buchstäblich in Stücke gerissen. Er hinterläßt eine Frau und vier unversorgte Kinder. Grier wurde sehr schwer verletzt in das Knappschaftslazarett gebracht.

Luxemburg. Gestern fanden die Erneuerungswahlen für die Hälfte der Kammermandate in 7 Kantonen statt. Gewählt wurden 1 Liberale, 8 Katholiken und 4 Unabhängige. Es sind 3 Stichwahlen erforderlich.

Kopenhagen. Der Komponist und ehemalige Hofkapellmeister Johann Svendsen ist heute früh gestorben.

London. Wie die „Times“ aus Montevideo melden, beabsichtigt die Regierung die Aufnahme einer Anleihe von 3 000 000 Lstr. zum Baue von 497 Meilen Eisenbahn durch den Staat.

Saloniki. Mahmud Schewket Pascha ist heute nacht nach Uesküb abgereist, um an dem Selamlik in Pristina teilzunehmen. Wie verlautet, sollen aus Anlaß seiner Anwesenheit in Pristina entscheidende Beschlüsse über die Schlichtung des Albanesen-Aufstandes gefaßt werden.

Kunst und Wissenschaft.

†* **Das Sommerkonzert des Dresdner Männer-Gesang-Vereins** auf dem Lindeschen Bade hatte viel **Teilnahme**, aber leider nicht die volle Gnade vom Jupiter Pluvius gefunden. So gut es eben ging, hielt man doch im Garten aus. Herr Karl Richard Fuchs, der vor einigen Wochen die Leitung des Vereins übernommen hat, stellte sich gestern zum erstenmal in seiner neuen Eigenschaft vor und erwies sich als taktfester, umsichtiger und energischer Dirigent. Inwieweit er freilich seine gesangkulturellen Absichten wird den Sängern beim Studium verdeutlichen und zum Erfolge führen können, das zu zeigen muß ihm schon bedeutend mehr Arbeitszeit zugestanden werden. Das Programm war nicht übermäßig interessant. Es brachte einige Chöre von Dresdner Komponisten, so Paul Schönes „Herzensfrühling“, für den indessen die Mittel noch nicht ausreichten, ein gefälliges Aßmannshäuser Weinlied des Mitglieds Oskar Rothe und Hugo Jüngsts vortugiesisches Volkslied „An die Heimat“, das wiederholt werden mußte. Der schon sehr verblaßte Carl Ludwig Fischer war erstmalig mit seinem „Studenten-Nachtgesang“ vertreten, Hilpert mit dem „Maultiertreiber“ und Kremser mit zwei gefälligen Werkchen. Den Höhepunkt des Abends bildete der Vortrag von Hegars schwierigem Chor „In den Alpen“ nach Scheffels temperamentvoller Dichtung. Er zeigte die Leistungsfähigkeit des Vereins in schönem Lichte, wenngleich auch manches noch freudiger, wuchtiger hätte gestaltet werden können. Insbesondere fehlte dem Schlusse die nötige Schwungkraft. An Einzelheiten konnte man seine Freude haben. Am besten gelang Kremsers „Altniederländisches Lied“, das im feinsten Piano gesungen ward. Die Leib-Grenadier-Kapelle umrahmte die chorischen Teile mit dem ausgefeilten Vortrage einiger Instrumentalwerke unter Leitung ihres Dirigenten, Königl. Musikdirektors Herrmann.
G. K.

†* **Trauerfeier für Adolf Wilbrandt.** Bei der gestrigen, in Rostock stattgehabten Trauerfeier für Adolf Wilbrandt umstanden die Bahre des Dichters u. a. sein Sohn Robert, der Professor in Tübingen ist, die Witwe Auguste Wilbrandt-Baudius, die Wiener Hofschauspielerin, sowie seine drei Brüder, unter ihnen der frühere fortschrittliche Reichstagsabgeordnete Conrad und ein Neffe Fritz Reuters. Von Wilbrandts Freunden war u. a. Dr. Paul Lindau aus Berlin erschienen. Ferner waren vertreten: das Schweriner Hoftheater, das Wiener Burgtheater, Stadt und Universität Rostock. Beileidskundgebungen liefen u. a. ein: vom Reichskanzler Dr. v. Bethmann-Hollweg, von dem dem Dichter seit Jahren eng befreundeten Fürsten Bülow, dem Grafen Hülsen-Haeseler und Freiherrn von Berger in Wien.

†* **Die Beerdigung von Johannes Otzen.** In der Leichenhalle des Friedhofs in Wannsee versammelte sich am Montag nachmittag eine zahlreiche Trauergemeinde, um Johannes Otzen das letzte Geleit zu geben. Neben der trauernden Witwe, den Kindern und Enkeln des Verblichenen bemerkte man den Präsidenten der Akademie der Künste, Professor Artur Kampf, Exzellenz Hinckeldey von der Königl. Akademie des Bauwesens, Geh. Baurat Müßigbrod und Regierungsrat Adam als Vertreter des Berliner Architektenvereins, ferner Geh. Baurat Reissiger und Professor Hermann. Konsistorialrat Friedrichs von der Heilig-Kreuz-Kirche nahm das Wort zu einer eindrucksvollen Trauerrede, die dem Menschen und dem Künstler, dem Schöpfer monumentaler Bauten, gerecht wurde.

†* **Eine neue Sinfonie „Juventus“** von Joan Manén wird ihre Uraufführung in einem Konzert des Kurhauses in Wiesbaden unter Kapellmeister Otto Lohse finden.

†* **Aus Chicago** wird telegraphisch gemeldet: Der deutsche Botschafter **Graf Bernstorff** war gestern Gast der Universität von Chicago. Der Botschafter sprach vor der Universität über die Grundlagen des Deutschen Reiches. Die Universität verlieh ihm den Ehrendoktortitel.

†* **„Das Mädchen von Wildwest“**, Puccinis neue Oper, die in Amerika bereits gespielt wurde, erlebte im Costanzitheater in Rom die erste europäische Aufführung. Der erste Akt wurde teils mit Beifall, teils mit Zischen aufgenommen; der zweite und dritte dagegen fanden lebhaften unbestrittenen Erfolg.

Dresdner Hygieneausstellung 1911.

Der Tempel des Menschen.

Ein pädagogisch-künstlerischer Gedanke auf wissenschaftlicher Basis kommt in den weiten Tempelhallen zum Ausdruck, die dem Menschen gewidmet sind. „Der Mensch“ — in großen Goldbuchstaben leuchtet die lapidare Inschrift über dem klassisch einfachen, säulengeschmückten Eingang, der in die feierlich stimmende, in den Raummassen imposante Vorhalle führt. In der Ausschmückung ist alles Kleinliche, Ablenkende vermieden. Die gewaltige, vergoldete Statue eines dem Licht zugewandten Mannes in höchster Kraft und Blüte (von dem Dresdner Bildhauer Arthur Lange geschaffen) beherrscht den Saal. Man ist vom bunten, geräuschvollen Treiben sofort weggewendet und zur Aufnahme der Resultate gestimmt, die Wissenschaft, Forschung in großzügiger, imponierender Arbeitsleistung darbieten. Offenen Augen und gesunden Sinnen ist hier unendlich viel gegeben, eine Fülle reichster Anregung und Belehrung in klarer, überzeugender Form — Anschauungsunterricht großen Stils. Und durch diesen Unterricht wird ganz gewiß eins erreicht: die Bahn freier und offener zu machen, die zur Gesundheit des Körpers und damit zur Erhöhung der Lebensfreude führt.

Es ist wahrhaftig eine seltsame Erscheinung, daß im allgemeinen der Mensch über sich, die Funktionen seines Körpers und die Bedingungen, sie normal zu erhalten, so sehr im unklaren ist. Der Schule wird hier einmal eine Aufgabe zufallen, an die sie bis jetzt nur schüchtern herangetreten ist. Eine Ausstellung, wie diese, tut natürlich sehr viel. Für die „Populäre Abteilung“ wurde das Material in jahrelanger Arbeit zusammengebracht. Ein ganzer Stab von Mitarbeitern, Aerzten, Chemikern und Naturwissen-

SLUB
Wir führen Wissen.